

Gegen Analphabetismus und Berufslosigkeit in Indien

„Agape“-Fotoausstellung bis 8. Januar im Rathaus zu sehen



Mitte Dezember wurde im Rathausfoyer eine Fotoausstellung besonderer Art eröffnet. Die großformatigen Farbbilder dokumentieren die Arbeit des Vereins „Agape“ und deren Gründerin Christine Weitmann aus Heidelberg, die kürzlich auch in den hiesigen katholischen Kirche die große Not der Slum-Kinder in Kalkutta vorgestellt hat. Seit 20 Jahren hilft die engagierte Frau mit Herz und Verstand in Indien, wo in vielen Familien Analphabetismus und Berufslosigkeit eine lange Tradition haben. Die Kinder müssen durch Betteln zur Ernährung der Familie beitragen, dürfen keine Schule besu-

chen und folgerichtig auch keinen Beruf erlernen. Das Konzept von „Agape“ hat inzwischen einen großen Erfolg zu verzeichnen. Der Verein unterhält Schulen für Bahnhofs- und Slumkinder sowie Kindern aus abgelegenen Dörfern. Zur Weiterbildung hat „Agape“ auch Berufsschulen eingerichtet und unterstützt zahlreiche Projekte durch Hilfe zur Selbsthilfe.

An der Ausstellungseröffnung nahmen auch Bürgermeisterin Ursula Hänsch, Dekan Hermann Schuller und Dekan Berthold Enz teil. Die Bilder sind noch bis zum 8. Januar zu sehen.

H&B-Pressbild

Agape-Mitglied

WIEWO 30.12.97 Wiesloch